

Pfeile wie der Stachel eines Skorpions

Freizeit-Legionäre zeigen auf dem Römerlager-Gelände eine antike Pfeilschleuder

OBERADEN ■ Für einen Moment herrscht gebanntes Schweigen. Dann surrt ein Bolzen durch die Luft und ein kollektives Aufatmen geht durch die Reihe.

Obwohl der Bolzen sein Ziel weit verfehlt hat. Doch das stört die Zuschauer auf dem Gelände des Römerlagers kein bisschen. Gebannt verfolgen sie Schuss um Schuss,

den Tiberius Iulius abfeuert.

Zuvor haben die paar handvoll hart gesottenen Zuschauer gemeinsam mit den Legionären der Legio XV Primigenia den Weg zum Römerlager angetreten, um Augenzeuge eines Schauspiels zu werden, das seinen Ursprung in der griechischen Antike hat. „Die Römer haben den Scorpio mehr oder weniger unverändert von

den Griechen übernommen“, erklärt Tiberius Iulius von der Legio XV Primigenia, der im wahren Leben Andreas heißt und für den Abschluss der Scorpio zuständig ist.

Die Scorpio, ist ein Pfeilkatapult. „Der Name Scorpio leitet sich tatsächlich von dem Skorpion ab“, berichtet Tiberius mit Blick auf die Waffe. „Feinde der Römer sollen einmal gesagt haben,

die Pfeile kamen an wie der Stachel eines Skorpion.“ Schon hatte das Katapult, das seine Geschosse bis zu 400 Metern durch die Luft fliegen ließ, seinen Namen, sodass die tatsächlich zunächst gebräuchliche Bezeichnung der Römer nicht mehr bekannt ist.

Wohl aber ihr Einsatzgebiet. „Mit dem Scorpio wurde vornehmlich auf Menschen geschossen“, so Tiberius Iulius, der das Katapult zum Abschluss der Römertage auf einige Stohballen richtet. Die kommen allerdings glimpflich davon, weil ein Problem mit dem Katapult das genaue Zielen unmöglich macht. „Wir können die Bogenarme und damit die Sehne nicht so spannen, wie wir es gewohnt sind“, bedauert der Legionär.

Bei den Zuschauern hinterlassen die Bolzen, die im Boden stecken bleiben, dennoch Eindruck und ein paar wagen sich nach Ende der Vorführung auch noch näher an das Pfeilkatapult heran, das „schätzungsweise so um die 120 bis 130 Kilogramm“ wiegt und von der Legio XV Primigenia nun erst einmal neu justiert werden muss.



Die „Legionäre“ stellen die Scorpio, eine antike Pfeilschleuder, auf dem Gelände des zukünftigen Römerparks vor. ■ Foto: Stefan Milk